

Schutzimpfungen

Wieviel Aufklärung ist notwendig?

Verunsichert durch Medienberichte über hohe Schadenersatzforderungen nach Impfschäden fordern vor allem Kinderärzte klare Richtlinien zur Durchführung der Aufklärung über Nutzen und Risiken der Vakzination.

Diese lassen sich aus einem Urteil des Bundesgerichtshofs vom April 2000 ableiten und folgendermaßen zusammen-

Schutzimpfungen Aufklärung

fassen: Die aktuellen Empfehlungen der ständigen Impfkommission (STIKO) sind medizinischer Standard; die Schutzimpfungen im Kindesalter gelten als Routinemaßnahmen.

Aufgeklärt werden muss über alle – auch sehr seltene – spezifische Risiken der Impfung. Auf einzelne medizinische Diagnosen und Details kann dabei verzichtet werden, es genügt eine Aufklärung „im Großen und Ganzen“. Die Verwendung von Merkblättern ist üblich und erlaubt; es muss jedoch immer Gelegenheit zu

einem persönlichen Gespräch angeboten werden.

Zur Aufklärung gehört auch die Beschreibung der Krankheit, vor der die Impfung schützen soll.

Für Routineimpfungen genügt die mündliche Einwilligung eines Elternteils; eine Unterschrift ist dafür nicht notwendig.

Bei der Zweitimpfung im Rahmen der Grundimmunisierung mit dem gleichen Impfstoff ist keine erneute Aufklärung erforderlich. (re)

S Nassauer A et al.: Mehr Rechtssicherheit beim Impfen? Monatsschr Kinderheilkd 149 (2001) 350-355 (Anschrift: Robert-Koch-Institut, Abteilung für Infektionskrankheiten, Nordufer 20, 13353 Berlin)

Spart Technik den Gang zum Arzt?

Asthmatiker über Handy auskultieren

Schottische Pneumologen und Ingenieure haben nachgewiesen, dass das via Mobiltelefon übertragene Atemgeräusch eine der direkten Auskultation mit Stethoskop vergleichbare technische Qualität besitzt, so dass asthmatische von normalen Atemgeräuschen unterschieden werden können.

Dazu wurden über ein handelsübliches Handy-Mikrofon mindestens je fünf Atemzüge von 20 Probanden in ein Lungenfunktionslabor übertragen. Mit Standard-Technik können dort innerhalb von fünf Minuten die Atemgeräusche in einem Spektrogramm sichtbar gemacht und analysiert werden.

Sieben der Probanden litten tatsächlich unter Asthma. Bei drei von ihnen war das pfeifende Atemgeräusch klar auf der Tonübertragung zu hören, bei zwei nach Belastung. Ein Patient ohne erkennbares Gemen und Pfeifen war medikamentös so gut eingestellt, dass

Atemgeräusch und Lungenfunktion fast normal waren. Die Frequenz-Abnormitäten im Spektrogramm korrelierten hochsignifikant mit dem Vorliegen von Asthma bronchiale. Welcher praktische Nutzen

Mobiltelefon Atemgeräusch Asthma bronchiale

sich daraus z. B. für das Monitoring von Asthma-Patienten ergibt, muss sich allerdings erst noch zeigen. (Ko)

S Anderson K et al.: Breath sounds, asthma, and the mobile phone. Lancet 358 (2001) 1343-1344

X Bestellnr. der Originalarbeit 015847

Chronische myeloische Leukämie:
 exzellente Ergebnisse mit Imatinib und CML *N Engl J Med* 28
 Beim kolorektalen Karzinom Überlebenszeit auf fast zwei Jahre verlängert *Symp.* 28
 Frauen mit hohem Mammakarzinom-Risiko: kaum Teilnahme an klinischen Studien *Lancet* 28

Rheumatologie

Zwillingsforschung – genetischer Faktor bei Rheuma schwach *BMJ* 29
 Rheumatoide Arthritis – TNF α -Inhibitor für aktive Fälle *Symp.* 29
 Interleukin-1-Blockade neuer Therapieansatz bei rheumatoider Arthritis *Symp.* 30
 Typ-II-Kollagen oral: Bessert Toleranzinduktion die rA? *Arthritis Rheum* 30
 Gelenkschmerzen: Psoriasis – oft ignorierte Arthritis-Ursache *Ann Rheum Dis* 30

Schmerz

Das Schmerzgedächtnis mit Tolperison löschen *Symp.* 31
 Schmerzforschung – Therapie chronischer Schmerzen *Cephalalgia* 31
 Sympathische Reflexdystrophie: Physiotherapie ist das A und O *Mayo Clin Proc* 32
 Multiple Ursachen für chronische Schmerzen nach Schleudertrauma *J Manipulative Physiol Ther* 32
 Opioide im Vergleich: Vorteil stabile Bioverfügbarkeit bei Oxycodon *Am J Therapeut* 32
 Senioren und Schmerzmanagement: Jeder hat seine eigene Strategie *J Adv Nurs* 34
 Erstes Coxib gegen akuten Schmerz zugelassen *Symp.* 34



Grundlagen und Ablauf der Richtgrößenprüfung 36

MED-INFO 38

Impressum 29

Bestellcoupon 39

Was bedeuten die Symbole?

- A** Anwendungsbeobachtung
- G** Fall-Kontroll-Studie
- F** Fallbericht
- K** Kohortenstudie
- M** Metaanalyse
- R** Randomisiert-kontrollierte Studie
- S** Sonstige Studienarten
- Ü** Übersicht